

Freude an der Musik ist das Glück des Chors

Das gemeinsame Hobby hat die Chorgemeinschaft mit dem Ensemble MixDur und dem Chor LaMusica aus Welden zusammengebracht. Der Auftritt in der Aula der Realschule wurde vom Publikum mit viel Applaus belohnt.

Zusmarshausen „Was bedeutet Glück?“ Mit dieser Frage begrüßte Elisabeth Thumann, Vorsitzende der Chorgemeinschaft Zusmarshausen, zur Serenade in der Aula der Realschule. Glück sei, dass es die Chorgemeinschaft noch gibt, dass sie zusammen in Freude durch die Musik verbunden ist und der Chorleiter, Hans Mayer weiterhin den Weg mit ihr zusammen geht, fand die Chorgemeinschaft, die nach drei Jahren Pause zusammen mit dem Ensemble MixDur, sowie dem Chor LaMusica aus Welden ein buntes Repertoire an Liedern präsentierte.

Mit der musikalischen Feststellung „Allaweil kann ma net lustig sein“ eröffnete die Chorgemeinschaft den Abend. Als Nächstes wurde die Frage „Heast es net?“, ein Jodler, verfasst von Hubert von Goisern, gestellt. Auch Schwaben sind also des Jodelns mächtig. Anschließend erfolgte ein Ausflug nach Venedig, in den Hühnerstall von Onkel Giacometto, wo der Hahn im Korb zu einem Hahn im Suppentopf wurde. Zum Abschluss des ersten Teiles intonierte der Chor die inoffizielle neuseeländische Nationalhymne „Pokarekare ana“, ein Maori-Liebeslied, das Hans Mayer arrangierte. Die Moderation hatte Barbara Unverdorben übernommen, die mit viel Charme durch die Lieder führte.

Die Tribüne wurde dann an LaMusica, unter der Leitung von Anna Kapfer übergeben. Die Darbietung startete mit „Our Little Nightmusic“. Mit „Human“ wurde



Am Ende des Konzerts vereinten sich die Chöre zu einem stimmgewaltigen Kanon. Foto: Waltraud Leutenmayer

dem Publikum ein Song der amerikanischen Krawallband „The Killers“ dargeboten. Der Zuruf „Viva la vida“, ein Titel der Gruppe „Coldplay“ appellierte an die Zuhörer, das Leben zu leben. Als Nächstes folgte „The earth adorned“ von Gustav W. Ahlen. Der Höhepunkt der Darbietung, „Wähle Antistressbehandlung“ karikierte den Trend der Selbstoptimierung auf vergängliche Weise.

Dann hieß es Bühne frei für das Vokalensemble MixDur, das gleich mit „Nun will der Lenz uns grüßen“ begann. Es folgte „I can see clearly now“, in dem sich die ein-

zelnen Stimmen Geltung verschafften. „Fix you“ erzählte von den Höhen und Tiefen im Leben. Appetit auf eine Erfrischung machte der Titel „Ice in the Sunshine“, der ursprünglich als Werbesong gedacht war und inzwischen weltbekannt ist. Der nächste Titel, „Music“, erzeugte eine melancholische und zugleich fröhliche Stimmung bei den Zuhörern. Die Bitte „Give a little bit“ von der Band Supertramp führte zum Ende des Programms, das mit viel Applaus honoriert wurde. Nach einer kurzen Pause und regem Gedankenaustausch über das bereits

gehörte Liedgut, eröffnete die Chorgemeinschaft den zweiten Teil der Serenade mit dem abwechselnd innig und dann wieder kraftvoll und ausdrucksstark vertonten Gedicht „Mondnacht“ von Eichendorff (komponiert von J. Vaclav Kalivoda).

Nun folgte, wie es schon fast Tradition ist, ein afrikanisches Lied mit dem Titel „Emarabini“, übersetzt, die „Schlacht“. Mit der Empfehlung „Lass die Sonne in dein Herz“ verabschiedete sich die Chorgemeinschaft. Das war der Erfolgstitel der Gruppe Wind beim Eurovision Songcontest 1987. Pas-

send zu diesem warmen Sommerabend und wie an den strahlenden Gesichtern und glänzenden Augen des Publikums zu erkennen war, ein gelungener Song.

Zum Finale und Höhepunkt der Serenade vereinigten sich alle drei Chöre zu einem herrlich klingenden, stimmgewaltigen Klangkörper und erfüllten die Aula mit der inbrünstig gesungenen „Abendruhe“ von Mozart. Mit dem abschließenden Kanon „Dona nobis pacem“ (Schenke uns Frieden) endete ein abwechslungsreicher, bestimmt unvergesslicher und prall mit Musik angefüllter Abend. (AZ)

Blaulichtreport

Reutern

92-Jähriger kracht frontal gegen ein geparktes Auto

Ein geparktes Auto hat ein 92-Jähriger am Freitag in Reutern übersehen. Durch den Zusammenstoß entstand ein Schaden von 50.000 Euro. Der Senior fuhr laut Polizei gegen 22.55 Uhr auf der Ludwig-Rif-Straße in Reutern. Dort über sah er einen ordnungsgemäß am Straßenrand geparkten Wagen und fuhr frontal auf. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden von rund 50.000 Euro. (thia)

Horgau

Auto fährt auf der Bergparty 31-Jährigem über den Fuß

Mit dem Auto ist bei der Bergparty in Lindgraben ein Unbekannter am Freitag gegen 23.30 Uhr einem Besucher über den Fuß gefahren. Der 31-Jährige musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Vor Ort konnte der stark alkoholisierte Fußgänger der Polizei lediglich sagen, dass der Autofahrer einfach weitergefahren ist. Zeugen werden daher gebeten, sich bei der Polizei Zusmarshausen unter der Nummer 08291/180-0 zu melden. (thia)

Zusamzell

47-Jährige fährt über eine Verkehrsinsel

Eine Verkehrsinsel hat in Zusamzell eine Autofahrerin Samstag nacht übersehen. Die 47-Jährige kam gegen 23.20 Uhr von der St-Nikolaus-Straße und bog in die Staatsstraße 2033 ein. Dabei rumpelte die Frau über die Verkehrsinsel und riss ein Verkehrszeichen aus der Verankerung. Die Frau blieb unverletzt. Der Sachschaden beträgt rund 4000 Euro. (thia)

Kurz gemeldet

Emersacker

Noch freie Plätze im Weidenflechtkurs

Der Gartenbau- und Heimatpflegeverein Emersacker bietet einen Weidenflechtkurs an, der am Dienstag, 5. Juli, und Mittwoch, 6. Juli, jeweils um 18.30 Uhr am Gemeindestadel stattfindet. Es sind noch Plätze frei. Eine Anmeldung ist unter der Rufnummer 0178/6135203 möglich. (hes)

Welden

Vorverkauf für Lesungen in der Bücherei beginnt

Die Bücherei Welden bietet im Juli zwei Lesungen an. Eintrittskarten für die Autorenlesung von Andreas Schröfl („Pfaffensud“) am Samstag, 9. Juli, und Peter Dempf („Die Magd der Fugger“) am Samstag, 23. Juli, gibt es bereits jetzt im Vorverkauf in der Bücherei. (AZ)

Welden

Krabbelgruppe hat noch freie Plätze

In der Krabbelgruppe in Welden gibt es montags bis freitags noch freie Plätze. Die Eltern treffen sich ein bis zwei Stunden mit ihren Kindern ab drei Monaten bis drei Jahren in festen Gruppen. Auch in der offenen Betreuungsgruppe immer dienstags zwischen 9 und 12 Uhr sind Plätze frei. Ansprechpartnerin ist Stefanie Müller-Henneberg unter der Rufnummer 0176/83049819. (hes)

Zusmarshausen

Frühstückstreff der Zusmarshausener Frauen

Der nächste Frühstückstreff des Katholischen Frauenbunds Zusmarshausen findet am Dienstag, 5. Juli, von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr, im Café Spring in Zusmarshausen statt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskunft gibt es bei Traudi Filpe unter der Telefonnummer 08291/9198. (AZ)

Viele Einsätze – ruhiges Vereinsleben

Die Feuerwehr in Altenmünster schaut hoffnungsvoll in die Zukunft.



Ehrungen: (von links) Vorsitzender Jürgen Urban, Stellvertreter Horst Rößle, Alexander Sirch, Helmut Rößle, Niklas Schmid, Anna Lena Schmid, Zweiter Kommandant Markus Schwarz und Kommandant Heinz Weindl. Foto: Josef Thiergärtner

Altenmünster Vorsitzender Jürgen Urban und Schriftführer Mario Stegmayr hatten bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenmünster nicht viel zu berichten, denn ein normales Vereinsleben war in den vergangenen zwei Jahren nicht möglich. 29 Jugendliche in den Reihen lassen den Vorsitzenden hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Weil die Einnahmen fehlten, spürte Kassierer Markus Wolf die Auswirkungen in der Vereinskasse.

Die 74 Aktiven der Wehr rückten 2020 13-mal und 2021 16-mal aus. Neben kleineren Brandeinsätzen

und Technischer Hilfeleistung zählte der Brand eines Blockheizkraftwerks in Baiershofen zu den anspruchsvolleren Einsätzen. Insgesamt 50 Übungen wurden von der aktiven Wehr und 20 von der Jugendfeuerwehr abgehalten. Zwei Übungen im Seniorenheim und bei der Firma Wiedemann Envirotec standen ebenfalls auf dem Programm.

Der Kreis der Gruppenführer zählt künftig auch auf Markus Wolf und Christoph Streil, die den hierfür notwendigen Lehrgang erfolgreich absolviert haben.

Im Nachwuchsbereich haben

mit Anna-Maria Heimbach, Lauren Krieger, Fabian Leutenmaier, Tatjana Stegmayr, Rebekka Urban und Georg Vogler die modulare Truppausbildung abgeschlossen.

Anna Lena Schmid, Lena Zimmer, Niklas Schmid und Michael Ram erhielten eine Urkunde für zehn Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Markus Schwarz, der seit 2014 das Amt des Zweiten Kommandanten ausübt, erhielt eine Auszeichnung für 25 Jahre, Alexander Sirch leistet bereits 30 Jahre Dienst. Auf 40 Jahre Dienstzeit kann Helmut Rößle zurückblicken. (tier)

Neues Feuerwehrfahrzeug kostet 390.000 Euro

Der Gemeinderat Emersacker stimmt der Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF10 zu. Es kommt erst 2025.

Von Simone Kuchenbaur

Emersacker Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Emersacker werden sich freuen. Der Gemeinderat hat der Anschaffung eines neuen Fahrzeugs vom Typ LF10 zugestimmt. Es kostet etwa 390.000 Euro. Doch die Gemeinde hat eine Idee, wie sie möglichst günstig an das Feuerwehrfahrzeug kommen könnte.

Bisher besitzt die Feuerwehr ein Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF8 aus dem Jahr 1995. Kommandant Christian Wörz erklärte, dass es diesen Fahrzeugtyp nicht mehr gebe. In einem LF10 könne man mehr Wasser und als bisher und neun Einsatzkräfte transportieren. Das Fahrzeug sei für alle Anforderungen geeignet, und man sei damit für die nächsten 30 Jahre gut aufgestellt. Ausgeliefert wird es

voraussichtlich 2025. Bürgermeister Karl-Heinz Mengele informierte den Gemeinderat, dass das Fahrzeug etwa 390.000 Euro kosten werde. Mit etwa 84.000 Euro Zuschüssen könne man rechnen. Nachdem auch in Bonstetten und Binswangen ein LF10 angeschafft werden soll, ist der Plan, die Fahrzeuge gemeinsam auszuschreiben. Mengele erklärte, dass sich dadurch der Zuschuss erhöhe und die Kosten für die Ausschreibung verringern würden. Der Stellplatz für das Fahrzeug ist laut Mengele groß genug. Allerdings könne es Probleme wegen des Führerscheins geben, wie er zu bedenken gab. Kommandant Wörz erklärte aber, dass etliche seiner Feuerwehrkameraden den für das Fahrzeug erforderlichen C-Führerschein hätten. Die Kosten für die Ausbildung seien auf ein bis zwei Führerscheine im Jahr beschränkt.



Feuerwehr Ziegler Giengen Ein Löschgruppenfahrzeug des Typs LF10 bekommt die Feuerwehr in Emersacker. Foto: Ziegler

Im Schloss, in dem unter anderem Rathaus, Arztpraxis und Feuerwehr untergebracht sind, ist schon länger das Blockheizkraftwerk kaputt. Häufig gab es im Gemeinderat Diskussionen, ob das Blockheizkraftwerk überhaupt wirtschaftlich arbeite.

Nun ist einer der Gasbrenner defekt. Die Kosten für eine Erneuerung betragen 25.000 bis 30.000 Euro. Bürgermeister Mengele hatte deshalb einen Bürger gebeten, sein Nahwärmenetz in unmittelbarer Nähe des Schlossareals vorzustellen.

Das Nahwärmenetz wird mit Hackschnitzeln betrieben und kann problemlos so erweitert werden, dass das Schloss daran angeschlossen werden könnte, wie es hieß. So würde das Schloss mit nachhaltiger und regenerativer Energie aus der Region versorgt werden und wäre unabhängig von Erdgas. Für die Gemeinde würden zudem auch der Aufwand für Wartung und Instandhaltung entfallen. Der Gemeinderat stand dem Projekt positiv gegenüber. Eine Entscheidung wurde aber noch nicht getroffen.

Gemeindesaal: Im Gemeindesaal ist zukünftig zur Saalmiete auch die Buchung einer Endreinigung verpflichtend.

Verkehrssicherheit: Die östliche Ausfahrt der Straße Am Weiherbach bekommt demnächst einen Verkehrsspiegel, um die Sichtsituation zu verbessern.